

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 27. Juli 2024

„Der Sprung vom Zehnmeterbrett“

„Der Glaube an Gott ist wie ein Sprung vom Zehnmeterbrett in ein hoffentlich volles Becken.“ Dieser Vergleich hat mich ganz schön zum Nachdenken gebracht. Es ist nämlich was dran an dem Spruch. Ich weiß bis zu meinem Tod nicht zu 100 Prozent, ob das, was ich da glaube, auch eintreten wird. Erst wenn ich gestorben bin wird sich zeigen, ob ich wirklich bei Gott weiterlebe, ob das Becken voll ist.

Auf der anderen Seite: Wenn ich nicht an Gott und ein ewiges Leben glauben würde, dann wäre das Becken von vornherein leer, weil mich nach dem Tod gar nichts erwartet. Leere.

Es gibt noch mehr Gründe, warum ich auf das volle Becken vertraue. So viele haben vor mir schon darauf vertraut, teilweise ihr ganzes Leben dafür gegeben, aus ihrem Glauben heraus großartige Bauwerke, Musik und Kunst erschaffen. Dann die unglaublich intelligente und komplexe Ordnung der Welt. Für mich weist sie auf jemanden hin, der das geplant und erschaffen hat. Auch der Mensch Jesus, der sein ganzes Leben nur darauf ausgerichtet hat, uns seinen Gott vorzustellen wie einen Vater oder eine Mutter. Für mich ist auch mein Gewissen ein Hinweis auf Gott, - diese innere Instanz, die mich Gut und Böse erkennen lässt. Und natürlich die Liebe, das stärkste Gefühl zu dem wir fähig sind, erlebbar mit allen Sinnen und manchmal stärker als der Tod.

All das lässt mich darauf vertrauen, dass ich am Ende meines Lebens auf dem Zehnmeterbrett stehen werde und immer noch ganz fest glaube, dass da unten Wasser ist. Wasser, das mich - nach dem unangenehmen Platsch - liebend und warm umgeben wird.

Dominik Frey

(Pastoralreferent der kath. Seelsorgeeinheit Baden-Baden und Rundfunkbeauftragter der Erzdiözese Freiburg beim SWR)